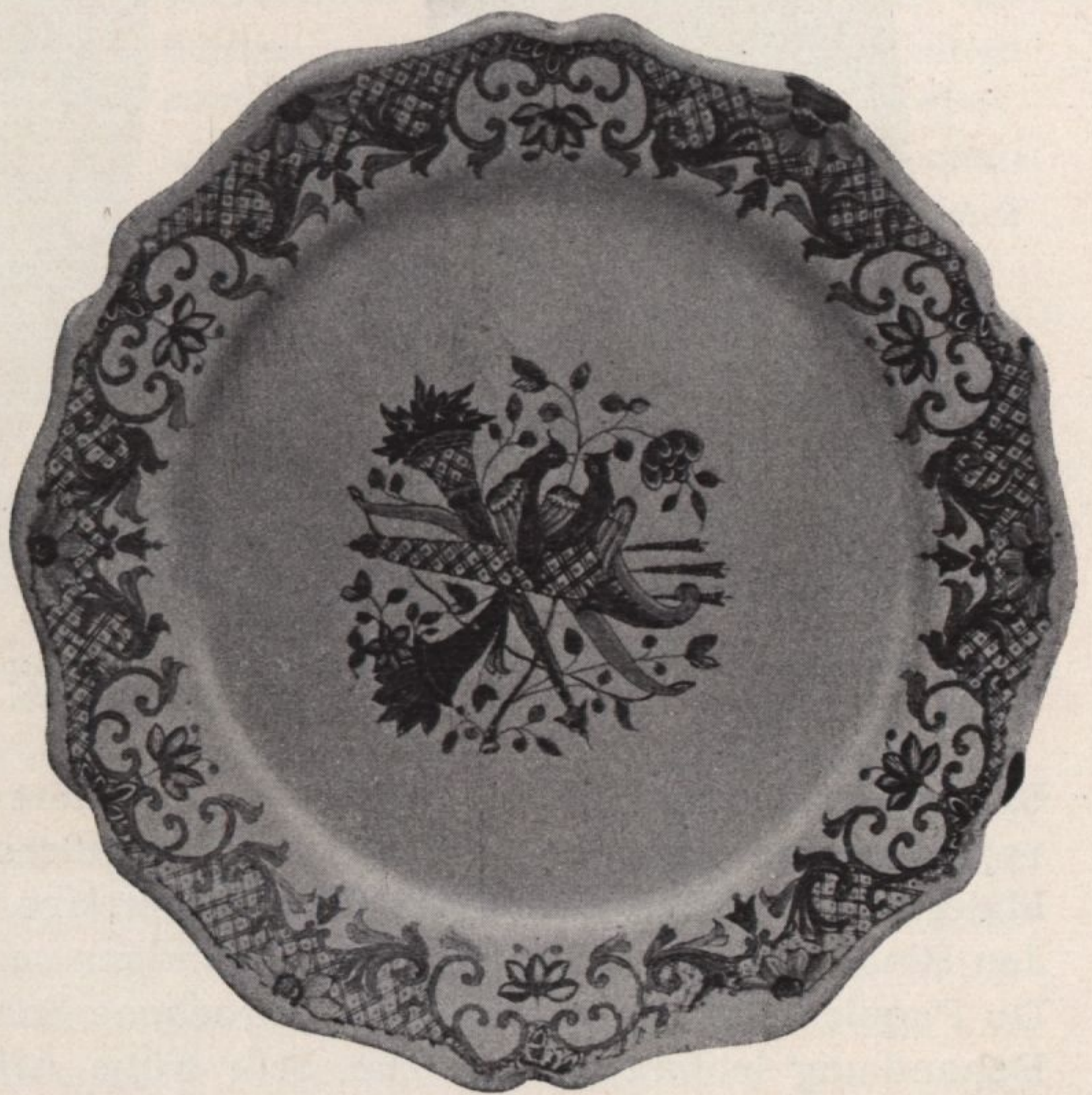


Teller, Rouen, style rayonnant, erstes Drittel des XVIII. Jahrhunderts

esse ist bei diesem Stück ein bei vornehmen Erzeugnissen der Du Paquier-Zeit öfters zur Anwendung gekommener, höchst eigentümlicher Dekor an der Unterseite. Er besteht in einem die Porzellanfläche, hier die des Untersatzes, vollkommen deckenden Barockmuster, das, weil der Boden nur sehr schwach glasiert ist, in mattem Glanz erscheint, etwa so als wäre es mit Ölfarben gemalt, und das sich auf ganz bestimmte Farben beschränkt. Die Zeichnung des Musters ist stets in Schwarz ausgeführt, die verschiedenen Ornamentfelder in Grün und Violett als Hauptfarben für die größeren Felder,

aber nicht wie diese weiß, sondern leicht bemalt sind. Ferner eine Schokoladetasse, der Untersatz von oval geschweifter Form mit Gittereinsatz und großem Kardinalswappen zu beiden Seiten, dazwischen Schwarzlotornamente mit Gold, innerhalb des Einsatzgitters ein anderes Wappen, das sich vermutlich auf den Spender der Tasse bezieht. Auf der mit beiderseitigen Henkeln versehenen Obertasse vorne und rückwärts dasselbe Kardinalswappen wie auf dem Untersatz. Von besonderem Inter-



Teller, Rouen, bezeichnet dieul, Mitte des XVIII. Jahrhunderts